

2. Über die Rassen von *Mus musculus* im östlichen Kaukasus (Zis- und Transkaukasien).

Von W. G. HEPTNER, Zoolog. Museum Moskau.

(Mit 2 Abbildungen.)

Eingeg. 19. Februar 1930.

Vorliegende Mitteilung stellt eine detaillierte Umarbeitung eines Fragments eines umfangreichen Manuskripts über die Säugtiere Daghestans (Ost-Kaukasus) vor, welches vom Verfasser mit A. N. FORMOSOW zusammen zum Drucke in russischer Sprache vorbereitet ist. Es kann hier keine ausführliche Bearbeitung der russischen Rassen der consp. *Mus musculus* gegeben werden. Diese große und schwierige Arbeit wartet noch auf ihren Meister, der an dieses Werk mit umfangreichem Material, mathematischer Methode usw. gehen muß. Das zoogeographische Interesse, welches die Verbreitung von *Mus musculus* im Kaukasus hat, veranlaßte den Verfasser, diesen Artikel zu veröffentlichen. Der Verfasser hatte den östlichen Kaukasus betreffende relativ umfangreiche Sammlungen in seinen Händen, dagegen zwang ihn das spärliche Material über die westliche Kaukasushälfte, die Ausdehnung der Beschreibung einzuengen. Die beschriebenen Serien bestehen zum größten Teil aus dem mit A. N. FORMOSOW gesammelten Material. Ihm widme ich auch als Andenken an unsere gemeinsamen Kaukasusreisen die zu beschreibende Unterart.

Mus (Mus) musculus formosovi subsp. nova.

Typus: ♂ ad. 26. XI. 1925. Aul Kurusch, Samurski-Bezirk. Südliches Daghestan. 8000'.

Cotypen: ♂ ad. 23. VIII. 1924. Aul Achty am Flusse Samur, Samurski-Bezirk, Süd-Daghestan, ca. 3500'; ♀ ad. 26. VIII. 1924. Ibid. Von W. G. HEPTNER und A. N. FORMOSOW gesammelt und in der Sammlung von Prof. Dr. S. J. OGNEV in Moskau aufbewahrt.

Diagnose: *Mus (Mus) musculus formosovi* unterscheidet sich von der ihr nahestehenden *M. (M.) m. hortulanus* NORDM. durch: 1. dunklere Fellfärbung der Oberseite des Körpers, 2. dunkle, rauchgraue Farbe von Bauch und Hals, 3. etwas größere Körperlänge, 4. bedeutend längeren Schwanz, 5. größeren Hinterfuß. Am Bauche findet man oft weiße Flecken unregelmäßiger Form und verschiedener Größe. An diesen Stellen sind die Haare bis zu ihrer Basis weiß.

Habitat im südlichen Daghestan und in einigen anderen Orten des südlichen und teilweise des nördlichen Abhanges des kaukasischen Hauptberggrates.